

# STATISTISCHE BERICHTE

\* C 11 x 2

Agrardienst 19

14/5/71

## Wachstumstand und Ernteaussichten für Gemüse Ende April 1971

Der Vorrat an Bodenfeuchtigkeit, den der Winter 1970/71 lieferte, ist nach Auffassung von fast drei Vierteln der Gemüsesachverständigen des Statistischen Landesamts zu gering; lediglich im Regierungsbezirk Südwürttemberg-Hohenzollern wurde in etwa jedem zweiten Berichtsbezirk die Winterfeuchtigkeit als ausreichend bezeichnet. Auch im ersten Berichtsmonat dieses Jahres fiel nach dem Urteil von 86% aller Sachverständigen zu wenig Niederschlag. Die Kulturen litten in weiten Teilen des Landes unter Trockenheit, gebietsweise kam es sogar zu Trockenschäden, zumal tagsüber für die Jahreszeit zu hohe Temperaturen herrschten, während die Nächte empfindlich kalt waren. Vereinzelt traten Nachtfröste auf. Das Gemüse blieb daher im Wachstum zurück oder wurde erst Ende April/Anfang Mai gepflanzt. Der Wachstumstand konnte demgemäß in manchen Berichtsbezirken noch nicht beurteilt werden, so daß die ersten Berichte mit entsprechendem Vorbehalt aufzunehmen sind.

Immerhin ist in den frühen Anbaubereichen der Wachstumstand der Frühgemüsearten etwas besser als "normal" beurteilt worden. Die voraussichtlichen Hektarerträge von Frühjahrsspinat wurden etwa ebenso hoch eingeschätzt wie im Vorjahr, während bei Frühlkohlrabi und Frühjahrskopfsalat die Ertragserwartungen etwas niedriger sind. Auch bei Winterkopfsalat und -spinat rechnet man mit kleineren Flächenerträgen als im Vorjahr und im langjährigen Mittel. Bemerkenswert ist die starke Ausdehnung der Anbaufläche von Winterspinat, die nahezu zu einer Verdoppelung der Ernte gegenüber 1970 und dem langjährigen Mittel führen dürfte. Die Gesamternte an Winter- und Frühjahrsspinat wird mit reichlich 68 000 dz um gut 50% höher eingeschätzt als im Vorjahr. Auch bei Frühjahrskopfsalat (56 000 dz) und Frühlkohlrabi (20 600 dz) liegen die Ernten aufgrund der erweiterten Anbaufläche voraussichtlich weit über dem Vorjahresergebnis. Allerdings bleibt abzuwarten, ob die zugrundegelegten Anbauflächen über den beabsichtigten Gemüseanbau 1971 durch die Gemüsehaupterhebung im Juni in vollem Umfang bestätigt werden.

\*) Unter dieser Kennnummer werden Ergebnisse dieser Statistik von allen Statistischen Landesämtern veröffentlicht.

Nachdruck, auch im Auszug, nur mit Quellenangabe gestattet.

Erntevorschätzung von Gemüse Ende April 1971

Land	Winterkopfsalat			Winterspinat			Frühjahrsspinat			Frühkohlrabi			Frühjahrskopfsalat		
	Ernte- fläche ha	Ertrag		Ernte- fläche ha	Ertrag		Anbau- fläche ha	Ertrag		Anbau- fläche ha	Ertrag		Anbau- fläche ha	Ertrag	
		je ha	insgesamt		je ha	insgesamt		je ha	insgesamt		je ha	insgesamt		je ha	insgesamt
		dz	dz		dz	dz		dz	dz		dz	dz		dz	dz
Baden - Württemberg	29,1	212,8	6 192	357,2	138,3	49 400	146,3 <sup>1)</sup>	130,0	19 019	107,8 <sup>1)</sup>	191,5	20 644	282,9 <sup>1)</sup>	197,2	55 787
Endgültig 1970	38,3	264,0	10 243	146,6	140,4	20 583	187,9 <sup>2)</sup>	132,9	24 972	79,1 <sup>2)</sup>	197,9	15 654	258,6 <sup>2)</sup>	211,2	54 616
Mittel 1965/70	50,3	257,6	12 956	136,1	154,0	20 957	166,7 <sup>2)</sup>	131,6	21 935	85,0 <sup>2)</sup>	200,7	17 058	254,0 <sup>2)</sup>	205,4	52 174

1) Flächen aus: Voraussichtlicher Gemüseanbau 1971. - 2) Endgültig.

Wachstumstand von Gemüse Ende April 1971

Regierungsbezirk Land Gemüseanbaugesamt	Früh- weiß- kohl	Früh- rot- kohl	Früh- wirsing	Früh- blumen- kohl	Früh- kohlrabi	Früh- jahrs- kopfsalat	Früh- jahrs- spinat	Frühe Möhren (Karotten)	Winter- zwiebeln (Herbst- aussaat)	Rha- barber	Spargel
	Noten (Begutachtungsziffern) : 1,0 - sehr gut, 2,0 - gut, 3,0 - mittel, 4,0 - gering, 5,0 - sehr gering										
Nordwürttemberg	2,9	3,0	2,8	2,9	2,9	2,8	2,9	2,9	2,9	2,6	2,7
Nordbaden	2,7	2,9	3,0	2,9	2,7	2,4	2,7	2,7	3,1	2,5	2,6
Südbaden	2,7	2,8	2,7	2,7	2,8	2,6	2,5	3,2	3,0	2,6	3,0
Südwürttemberg - Hohenzollern	2,9	2,9	2,6	2,8	2,8	2,7	2,8	3,1	3,4	2,3	2,3
Baden - Württemberg	2,8	2,9	2,8	2,8	2,8	2,6	2,8	3,0	3,0	2,6	2,6
April 1970	3,3	3,4	3,1	3,3	3,4	3,2	3,2	3,5	3,2	2,7	3,1
Darunter im Gemüseanbaugesamt											
Oberes Neckar- und Remstal	3,0	3,1	2,9	3,0	2,9	2,8	2,9	2,9	2,6	2,6	2,6
Unteres Neckartal und Kraichgau	2,7	2,7	2,6	2,9	2,6	2,6	2,8	3,1	3,0	2,7	3,0
Unteres Rheintal	2,9	3,0	3,0	2,9	2,7	2,4	2,7	2,6	3,1	2,5	2,6
Breisgau und Kaiserstuhl	2,9	2,8	2,9	2,9	2,9	2,9	2,1	3,8	3,4	2,6	2,7
Konstanz mit Insel Reichenau	2,6	2,7	2,7	2,6	2,6	2,4	2,5	2,7	2,6	2,4	.
Oberes Gäugebiet	3,0	3,0	3,0	3,0	3,0	2,6	2,5	3,0	3,4	2,4	.
Nördl. Oberrheingebiet und Landkreis Calw	2,8	3,0	2,2	2,8	2,8	2,6	2,9	2,3	2,9	2,5	3,0

Winterfeuchtigkeit im Boden, Niederschläge und Temperaturverlauf  
bis Ende April 1971

Regierungsbezirk Land	Von 100 Gemüseberichterstattem beurteilten ..... Berichterstatte								
	die Winterfeuchtigkeit im Boden als			die Niederschläge als			den Temperaturverlauf als		
	zu gering	aus- reichend	zu groß	zu gering	aus- reichend	zu hoch	zu warm	normal	zu kalt
Nordwürttemberg	78	22	-	90	10	-	45	32	23
Nordbaden	79	21	-	89	11	-	36	48	16
Südbaden	73	27	-	87	13	-	34	41	25
Südwürttemberg - Hohenzollern	54	46	-	73	27	-	32	39	29
Baden - Württemberg	73	27	-	86	14	-	38	39	23